

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 83 (1985)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ces propos méritent réflexion.

La fête s'est poursuivie par le traditionnel banquet-bal à l'hôtel Victoria-Jungfrau d'Interlaken où la gastronomie, la musique, la danse, la camaraderie et l'humour se sont alliés pour nous faire passer une soirée divertissante. Le lendemain, la rencontre

s'est terminée à la Schynige Platte au son d'une musique folklorique entraînante, dans un décor enneigé, mais sous un ciel clément.

Chaque participant garde de ces journées un souvenir inoubliable, que les organisateurs en soient remerciés. *H. Chablais*

Bitte Manuskripte im Doppel einsenden

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-
techniker
Association suisse des techniciens-
géomètres
Associazione svizzera dei
tecnici-catastali

Sitzung des Zentralvorstandes des vom 1. Dezember 1984

Unser Sitzungsort am ersten Samstag im letzten Monat dieses Jahres ist eine Stadt, welche 1157 vom Zähringer Berchtold IV. gegründet wurde. Wie andere Städte ging auch diese 1218 an die Kyburger, um schliesslich 1277 von den Habsburgern erworben zu werden. Zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert, nach ständigen Auseinandersetzungen mit Bern (schon wieder Bern), verschlägt es unsere Stadt nach Savoyen. Nach den Burgunderkriegen kommt Ruhe in die alten Mauern und der Ort an die Eidgenossenschaft. Mit der Berufung der Jesuiten 1580 wird sie zum Zentrum der Gegenreformation, dann ist die Zeit hier vermutlich stillgestanden. Zum Glück, denn wer weiss, die schönen Häuser und die interessanten alten Mauern stünden heute vielleicht nicht mehr.

In dieser Stadt also traf sich der Zentralvorstand. Vollzählig bis auf Marcel Gruber, der steigt immer noch irgendwo im Himalaya herum. Hoffen wir, dass er nicht eingeschneit oder, schlimmer noch, vom Yeti verschleppt wird.

Nun aber die Traktanden. Begonnen wurde mit den Forderungen der welschen Sektionen auf Rückzahlung von Mitgliederbeiträgen durch die Verbandskasse. Ihre Stellungnahmen sind fast vollzählig eingetroffen. Die betroffenen Sektionen haben teilweise Mühe zu verstehen, dass der ZV über die genauen Aus- und Aufgaben genauer dokumentiert sein will. Im Sekretariat fehlen zudem Protokolle und Beschlüsse aus dem Jahr 1973. Es hat sicher nichts mit Schikane oder fehlendem Vertrauen zu tun, wenn der ZV fundierte Unterlagen zur Beurteilung dieser Forderungen verlangt. Die beiden welschen ZV-Mitglieder erhalten also den Auftrag, bei den betroffenen Sektionen die nötigen Schritte zu veranlassen. An der Präsidenten-

tagung und Sitzung des erweiterten Zentralvorstandes soll dann in Luzern abschliessend entschieden werden.

Seit dem 13. November 1984 ist Hanspeter Stäheli Delegierter in der paritätischen Arbeitsgruppe, welche sich mit dem Reglement über die Verwaltung des Schulfonds für die Ausbildung der VZ-Lehrlinge befasst. Träger der Gewerbeschule sind neu der SVVK, der VSVT und der STV (Fachgruppe Vermessung und Kulturtechnik). Der SVVK und der VSVT beabsichtigen, zur Kostendeckung für die Gewerbeschule einen Schulfonds zu öffnen. Durch die Mit-Trägerschaft des STV sind neue Verhandlungen notwendig. H. P. Stäheli wird noch in diesem Jahr an einer Sitzung dieses Zentralausschusses teilnehmen.

Zur Ferienwohnung im Leukerbad ist folgendes zu sagen: Der Vertrag mit der neuen Abwärtsfamilie Notti-Meichtry ist unter Dach und Fach. Sie hat die Kompetenz erhalten, kleinere Anschaffungen selbst zu tätigen. Die neuen Möbel werden demnächst geliefert, das Geschirr und andere Gegenstände sind bereits ersetzt. Das neue Inventar ist erstellt.

Interessant vielleicht noch: 1984 war die Wohnung zu 54% vermietet. Das ist eine beachtliche Verbesserung zu 1983 (41%).

Und wenn wir schon bei unseren liebsten Grössen sind, nämlich den Prozenten: 98% der Mitgliederbeiträge für 1984 sind auch bereits bezahlt.

Selber hatte ich von einer Sitzung zu berichten, welche am 5. November in Lenzburg passierte und ihren besonderen Charme hatte. Rolf Bachmann, nie um eine gute Idee verlegen, hatte sie nämlich als Arbeitslunch organisiert. Was das in der «Krone» von Lenzburg bedeutet, wissen alle, die dort schon einmal verwöhnt wurden. Die Vorbereitungen für die GV 85 laufen planmässig. Ein kleines Problem könnte die eher knappe Ausstellungsfläche sein. Hoffen wir, dass kein abgewiesener Aussteller zu sehr verärgert sein wird. Den Fachvortrag wird die Firma Kern bestreiten. A. Lardelli erläutert das graphisch-numerische Informationssystem GNYS. Nicht weniger attraktiv wird das Damenprogramm vom Samstagnachmittag werden. Was, wird noch nicht verraten.

Ferner könnte man noch einige Inserenten im Programmheft plazieren. Nett wäre, wenn Firmen, die Geschäfte mit sechsstelligen Zahlen nicht nur, aber auch in den Vermessungsbüros machen, sich zu einem Inserat aufraffen würden.

Unser Verband ist gesamtschweizerisch und somit dreisprachig. Das schafft manchmal Schwierigkeiten mit der Verständigung. Der Präsident hat deshalb abgeklärt, was eine Sitzung mit Simultandolmetschen kosten würde. Der Preis hat uns dann doch ordentlich erschüttert, er beträgt ca. Fr. 2500.- pro Tag. Ich glaube, unsere Mitglieder hätten noch eher Verständnis, wenn wir unsere nächste Sitzung auf den Bahamas, dafür ohne Simultanübersetzung, durchführen würden.

Die nächste erweiterte Zentralvorstandssitzung also in Luzern (26.1.85).

Die Stadt war übrigens Fribourg, aber das haben Sie ja selber gemerkt. Gastgeber der Sektionspräsident Meinrad Monney, charmant und souverän, wie unsere Welschen eben sind! Herzlichen Dank! *W. Sigrist*

Sektion Zürich

Hauptversammlung 1985

Wie bereits gemeldet, findet die Hauptversammlung 1985 am 25. Januar statt. Wir treffen uns um 19.00 zu einem Imbiss im Restaurant Urania in Zürich. Mit dem geschäftlichen Teil beginnen wir um 20.00.

Obwohl die GV wie in den vergangenen Jahren immer später, nämlich am 3./4. Mai, stattfindet, bleiben wir unserem traditionellen Datum treu.

Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiches Erscheinen und rege Teilnahme.

Der Vorstand

Weiterbildungskurse

Der ausgeschriebene Kurs zur Vorbereitung auf die Fachausweisprüfung ist, gemessen an den eingegangenen Anmeldungen, bereits als ein grosser Erfolg zu werten. Es haben sich 38 Interessenten angemeldet. Leider konnten jedoch für den ersten Kurs nur 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Erfreulich ist, dass sich diese aus allen Regionen rekrutieren (BL 2, OS 2, AG 1, ZS 2, BE 3, RAE 2, ZH 8). Für alle, die nicht berücksichtigt werden konnten und 1985 zur Prüfung antreten werden, wünsche ich Glück und Erfolg. Denjenigen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt die Prüfung ablegen, empfehle ich, sich Ende 1985 wiederum auf die Ausschreibung der Kurse zu melden. *H. R. Göldi*

Die Stellenvermittlung – eine Dienstleistung des VSVT

Ich möchte an dieser Stelle wieder einmal in Erinnerung rufen, was und wie die Stellenvermittlung arbeitet. Gerade heute finde ich einige Erläuterungen wichtig, denn das vergangene Jahr hat ganz deutlich gezeigt, wie grau sich der Stellenmarkt in der Vermessung entwickelt hat. Meine Hoffnungen auf eine Besserung der Situation zum Anfang des Jahres 1984 haben sich nicht erfüllt. Vielen Berufskollegen musste ich bei zahlreichen Anfragen einen negativen Bescheid geben und konnte ihnen meistens nur mit ein paar Tips und Ratschlägen weiterhelfen. Ich glaube, es wäre jedoch falsch, wenn die Stellenvermittlung auf Grund fehlenden Erfolgs plötzlich in Vergessenheit geraten würde. Trotz dem nicht sehr befriedigenden Verlauf im letzten Jahr sind die Bemühungen der Stellenvermittlung als Dienstleistung auf dem Stellenmarkt der Vermessung zu unterstützen. Damit sie jedoch für Stellensuchende und Arbeitgeber eine nützliche Einrichtung sein kann, müssen die nachfolgend aufgeführten Punkte beachtet werden.

Hier zwei Beispiele, wie die Stellenvermittlung aktiv wird:

Fall A:

Sie sind ein Vermessungsbüro, das eine offene Stelle anzubieten hat:
Bei der Stellenvermittlung können Sie nun eine Liste der stellensuchenden Vermessungsfachleute verlangen und gleichzeitig Ihr Stellenangebot in die Liste der offenen Stellen eintragen lassen.

Fall B:

Sie suchen eine neue Stelle in einem Vermessungsbüro:
Auch hier möchte die Stellenvermittlung behilflich sein und Ihnen weiterhelfen. Schriftlich oder telefonisch gelangen Sie an die Stellenvermittlung und verlangen eine Liste der offenen Stellen. Falls Sie es ausdrücklich wünschen, können Sie sich in die aktuelle Liste der Stellensuchenden eintragen lassen.

Für die Zustellung einer der beiden Listen wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.– erhoben. Die Gebühr soll die administrativen Aufwendungen decken und ist keinesfalls als ein Geschäft für den VSVT zu betrachten. Eine Listensetzung ist in jedem Fall gebührenfrei. Damit die Listen immer auf dem aktuellsten Stand sind, soll die Stellenvermittlung bei einer Änderung unverzüglich in Kenntnis gesetzt werden.

Zum Schluss bleibt zu hoffen, dass ein Lichtblick den trüben Stellenmarkt erhellen mag, damit das Wort Stellenmarkt wieder seine Berechtigung hat. Zum Jahreswechsel wünsche ich allen viel Zuversicht und einen guten Start.

Der Stellenvermittler:
A. Frei

Le bureau de placement – un service de l'ASTG

Je désire vous rappeler par ces lignes comment travaille le bureau de placement. Je trouve que maintenant une explication

s'impose; comment se présente l'offre de travail dans la mensuration. Mon espoir en une amélioration de la situation au début de l'année 1984 ne s'est pas réalisée. Plusieurs collègues ont donné à mes nombreuses demandes des réponses négatives; je peux seulement aider la plupart en donnant des tuyaux et des conseils. Je crois que cela serait faux, si par manque de succès soudain le bureau de placement tombait dans l'oubli. Malgré un avenir peu réjouissant pour l'an prochain, les efforts du bureau de placement s'appuient sur les prestations du marché du travail en mensuration. Afin que ceux qui cherchent du travail et ceux qui en proposent puissent trouver un arrangement profitable, les points suivants doivent être respectés.

Suivent deux exemples indiquant comment le bureau de placement peut travailler activement:

Cas A:

C'est un bureau de géomètre qui a une place vacante:

Vous pouvez demander au bureau de placement une liste de personnes cherchant du travail et également faire paraître sur la dite liste votre offre de place.

Cas B:

Vous cherchez une nouvelle place dans un bureau de géomètre.

Là aussi, le bureau de placement peut vous aider. Vous écrivez ou téléphonez au bureau de placement pour demander une liste de places vacantes. Au cas où vous le désiriez, vous pourriez être inscrit sur la liste des personnes cherchant du travail.

Pour l'inscription sur l'une ou l'autre de ces listes, une finance de Fr. 20.– est perçue. Cette somme doit couvrir les dépenses administratives. Cela n'est en aucun cas une affaire pour l'ASTG. Une liste est dans chaque cas exempte de droit. Afin que la liste soit toujours à jour, le bureau de placement doit être informé immédiatement de toutes modifications.

Pour terminer, il reste à espérer que la lumière vienne éclairer le marché du travail afin que le mot «marché du travail» garde son droit.

Pour la nouvelle année, je souhaite à tous confiance et un bon départ.

Le responsable du bureau de placement:
A. Frei
Traduction: J. Cochard

L'ufficio di collocamento – una prestazione di servizio dell'ASTC

Vorrei ancora una volta, a questo punto, ricordare come lavora l'ufficio di collocamento. A questo proposito trovo importante alcuni chiarimenti, in quanto si è visto chiaramente durante lo scorso anno molte domande e offerte di impiego nel ramo delle misurazioni si sono risolte in modo poco chiaro e soprattutto insoddisfacenti. Le mie speranze per un miglioramento della situazione per l'inizio 1984 non si sono avverate.

A molti colleghi di lavoro infatti ho dovuto dare risposte negative alle loro richieste o al massimo limitandomi ad alcuni consigli atti a stimolarli nelle loro ricerche di un posto di lavoro. Tuttavia credo che sarebbe un grosso errore se a causa di qualche insuccesso l'ufficio di collocamento non viene più preso nella sua giusta considerazione.

Malgrado l'andamento poco soddisfacente degli ultimi anni, ritengo che questo servizio debba essere sostenuto e rafforzato. Infatti per raggiungere il suo giusto scopo ed essere un'utile istituto per coloro che cercano un impiego e per i datori di lavoro basterebbe osservare i seguenti due casi.

Caso A: Lei è l'ufficio delle misurazioni e ha un posto di lavoro da offrire:

Può richiedere all'Ufficio di collocamento la lista dei tecnici catastali che cercano un'impiego e nel medesimo tempo può far registrare la sua offerta d'impiego nella lista dei posti di lavoro liberi.

Caso B: Lei cerca un nuovo posto di lavoro in un ufficio delle misurazioni:

Anche qui l'ufficio di collocamento vuole essere d'aiuto. Richiede per scritto o telefonicamente una lista di posti di lavoro vacanti. Qualora lo desiderate può iscriversi nella lista attuale delle domande d'impiego.

Per la consegna di una delle due liste viene riscossa un contributo alle spese di fr. 20.–. Questa tassa dovrebbe coprire le spese amministrative ed in nessun caso credere che questa sia un'affare per ASTC. L'allestimento delle liste è in ogni caso esente da tassa. Affinchè le liste siano sempre aggiornate, l'ufficio di collocamento deve essere informato immediatamente di ogni cambiamento.

Per concludere c'è da sperare che uno sprazzo di luce giunga ad illuminare la mancanza di chiarezza nelle domande e offerte d'impiego, così che le parole «domande e offerte d'impiego» abbiano il loro giusto significato.

Auguro a tutti che questo abbia a realizzarsi nel corso del prossimo anno e che possiate iniziare nel migliore dei modi il 1985.

Per l'ufficio di collocamento:
A. Frei

VSVT-Zentralsekretariat: ASTG secrétariat central:

Theo Deflorin, Montalinstrasse 405,
7012 Felsberg
Tel. 081/21 32 69 Geschäft
Tel. 081/22 04 63 ☉ Privat

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Ali Frei, Glatthalstr. 100, 8052 Zürich
Tel. 01/216 27 54 Geschäft
Tel. 01/301 02 61 Privat